

spd@stadi.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3695

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

7bA am 27.10.11

OBERBÜRGERMEISTER		
06. OKT. 2011		
/.....Nr.....		
V	1 Zur Kts	3 Zur Stellungnahme
2.8M	2 z.V.V.	4 Antwort vor An- setzung vorliegen
	3 z.V.V.	5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Skaten in Nürnberg

Kopie: Ref. VI

Fax ✓

Referat V	
07. OKT. 2011	
an:	<i>V12-2 → g</i>
	<i>z.V.V.</i>
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs.z.K.
	Antw. z. Unterschriftvorl.

Nürnberg, 6. Oktober 2011
Soldner/Arabackyj

Kov. & A.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie die aktuelle Diskussion zeigt, gibt es in Nürnberg eine steigende Nachfrage für das Skateboard fahren. Leider gibt es bisher aber zu wenig adäquate Flächen. Die Skaterszene in Nürnberg ist breit gefächert. Ihr gehören Kinder genauso an, wie junge Erwachsene. Die Wünsche und Ansprüche an die Skateanlagen sind deshalb höchst unterschiedlich. Die SPD-Fraktion hält es daher für sinnvoll, kurzfristig einen zentralen Standort für fortgeschrittene Skater und mittelfristig weitere Standorte im Stadtgebiet zu erschließen.

Zur Behandlung im nächsten Jugendhilfeausschuss stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten:

- über alle Standorte bestehender Skateanlagen und deren jeweiligen Zustand zu berichten.
- zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, den Standort „Splittertorgaben“ für fortgeschrittene Skater zu ertüchtigen. Die Verwaltung erstellt dazu auch ein Kostenkonzept.
- zu prüfen, ob mit der „alten“ Rampe, die derzeit am Splittertorgaben steht, z. B. der Standort „Schweinauer Buck“ aufgewertet werden kann.
- zu prüfen und zu berichten, ob der Standort Fuchsloch, der in der Jugendhilfeplanung durch den Titel „Splelen In der Stadt“ für Skater gesichert ist, zur Eigennutzung an den Skaterverein übergeben werden kann. Der Verein könnte, ähnlich wie bereits bei den „Dirtbikern“ geschehen, die Fläche in Eigenleistung (ggf. mit Unterstützung städtischer Dienststellen) für Skater nutzbar machen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Vogel
Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender